

# SEMESTERPROGRAMM

S 2025

# tex

Textil — freie, angewandte und  
experimentelle künstlerische Gestaltung  
*Ltg.: Univ. Prof. Ebba Fransén Waldhör*

© Marei Loellmann, *Time is no river but a lake in which past, present and future flow into each other.* 2023



# INFO

OFFICE:  
LOLA BERGER  
TEXTIL@UNI-AK.AC.AT  
RAUM 228

In der Abteilung Textil – Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung (TEX) beschäftigen wir uns mit textilen Materialien, Handwerk und Prozessen. Unser Fokus liegt dabei auf der kreativen Erschließung, der gesellschaftlichen Rolle sowie der Vermittlung textiler Materialkultur.

Gemeinsam mit der Abteilung DAE – Design, Architektur und Environment für Kunstpädagogik (Leitung: Christoph Kaltenbrunner) bilden wir das künstlerische Lehramtsfach DEX – Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis. Das Lehrangebot der Abteilung richtet sich in erster Linie an DEX-Studierende und darüber hinaus an alle Studierenden der Kunstpädagogik. Bei freien Plätzen sind Studierende aus anderen Fachbereichen herzlich willkommen.

---

## OFFENE SPRECHSTUNDE

MITTWOCHS 12.30–13.30 IM RAUM 226

mit Prof. Ebba Fransén Waldhör nach persönlicher Vereinbarung per mail:  
[ebba.fransenwaldhör@uni-ak.ac.at](mailto:ebba.fransenwaldhör@uni-ak.ac.at)

---

## GO FOR IT

2

Die farblichen Markierungen der Lehrveranstaltungen oben rechts verweisen auf die Zuordnung zu den Studienphasen GO, FOR und IT.

GO: ● FOR: ● IT: ●

LV	LEHRENDE	GFI	S
Lehre als künstlerische Praxis	Ebba Fransén Waldhör	● ●	3
Weaving as a Form of Listening	Marei Loellmann	●	4
Färben mit Naturstoffen	Karin Altmann	●	5
Textile Produktionsfelder	Karin Altmann	●	6
Zeichnung	Manora Auersperg	●	7
Digitales Textildesign	Alice Götz	●	8
Textil im Kunstkontext II – Bildvorlesung	Barbara Graf	●	9
Smarte Textilien	Walter Lunzer, Paul-Reza Klein	●	10
Vermittlung vermitteln	Béla Meiers	●	11
The Carrier Bag Theory of Exhibition-Making	Ebba Fransén Waldhör	● ●	12
Körper / Heterotopien	Barbara Graf	● ●	13
Heiße Eisen	Heidi Call	● ●	14
Modellarbeit	Walter Lunzer	● ●	15
Tragen und Getragen werden	Ute Neuber	● ●	16
Weberei, Bindungen, Flächenbildungen	Manuel Wandl	● ●	17
Projektseminare	TEX	●	18
Laufende Portfolioarbeit	DEX+KKP	● ● ●	18
Zentrale Lederwerkstatt	Heidelinde Zach		19
Offene Werkstatt Schneiderei	Erika Farina		20





*Ebba Fransén Waldhör*

# LEHRE ALS KÜNSTLERISCHE PRAXIS



DO 10:00–13:00  
ZWEIWÖCHENTLICH  
BEGINN 13.03.25

## Fortsetzung Künstlerische Grundlagen

Die Lehrveranstaltung vertieft künstlerische Arbeitsprozesse und Projekte mit Fokus auf die Entwicklung von Vermittlungsideen, -praxen und -konzepten aus dem eigenen künstlerischen Interesse heraus. Anhand ausgewählter künstlerischer Positionen untersuchen wir verschiedene Methoden und Ansätze der Vermittlung, um Inspiration für eigene Konzepte zu gewinnen. Gemeinsam denken wir über Prozesse zur Übersetzung von künstlerischen Projekten in die schulische praxis, in kollaborative bzw. partizipative Formate, Vermittlungsprojekte, etc. nach. Wir erproben erste Versuche und diskutieren Herausforderungen und Potenziale.

Die Lehrveranstaltung baut auf das Grundlagenseminar des Wintersemester auf, steht aber für alle Studierenden offen, die sich mit edukativen Aspekten in ihrer Arbeit auseinandersetzen wollen.

3

### LV-Nr. S05536

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
GO: Techn./Praxen 2.0 ECTS  
oder  
FOR: K. Projektarbeit 2.0 ECTS,

Prüfungsmodalitäten:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme an der LV Erarbeitung eines künstlerischen Vermittlungsprojektes und dessen Präsentation.

Anmeldung via base und [ebba.fransenwaldhoer@uni-ak.ac.at](mailto:ebba.fransenwaldhoer@uni-ak.ac.at)



*Marei Loellmann*

# WEAVING AS A FORM OF LISTEN- ING



FR 21.03. 10:00–15:00  
SA 22.03. 10:00–16:00  
IM SEMINARRAUM 21

FR 04.04. 10:00–16:00  
SA 05.05. 10:00–16:00  
IM FLUX 1

Im Blockseminar *Weaving as a Form of Listening* untersuchen wir das Weben als Gesprächsraum und gehen der Fragestellung nach, wie sich entlang dieser Tätigkeit – als Handwerk und als künstlerisches Medium – ein Rahmen für dialogische Arbeitsmethoden spannen lässt. Wie kann der Prozess des Webens und der damit einhergehende Akt der Langsamkeit als Möglichkeits- und Erfahrungsraum dienen, um die eigene Wahrnehmung für die Umwelt – sowohl extern als auch intern – zu erweitern? Angelehnt an die Deep Listening-Praxis der Komponistin Pauline Oliveros werden in dem Workshop unterschiedliche Web Scores im öffentlichen Raum entwickelt, die wir anschließend in einer kleinen Publikation zusammenführen.

Marei Loellmann ist eine interdisziplinär arbeitende Künstlerin, die in ihren textilen Werken die Beziehung zwischen Körper und Umgebung reflektiert, wobei ihr eigener Körper als Medium im Mittelpunkt steht. Als Mitglied verschiedener Kollektive entwickelt sie ortsspezifische Installationen und Performances, die gesellschaftspolitische Fragen des Zusammenlebens thematisieren. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Institutionen präsentiert, darunter Kunstraum Kreuzberg, Volksbühne Berlin, Haus der Kulturen der Welt und Steirischer Herbst in Graz.

4

**LV-Nr. S05542**  
**Technologien/Praxen**

Prüfungsmodalitäten:  
Aktive Teilnahme am  
Workshop  
Entwicklung von  
mindestens einem  
Webscore und  
gemeinsame  
Dokumentation als Gruppe

Die Lehrveranstaltung ist  
anrechenbar für:  
Techn./Praxen 2.0 ECTS

Die Teilnahme steht allen  
offen, jedoch können  
Studierende in der GO-  
Phase keine ECTS-Punkte  
angerechnet bekommen.

Anmeldung via base





# FÄRBEN MIT NATURFARBSTOFFEN

Mag. art. Dr. phil. Karin Altmann



## TECHNOLOGIEN/PRAXEN I FÄRBEN MIT NATURSTOFFEN

Künstlerisches Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03050

Max. 10 Teilnehmer\*innen

LV-Anmeldung über die base UND per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)

5

In diesem Sommersemester steht uns wieder das Open-Air-Atelier bei „Kunst in der Natur“ am Wachtberg im Waldviertel für eine künstlerische Praxis mit Naturfarbstoffen zur Verfügung. Umgeben von Wäldern und Wiesen, lädt der idyllische Ort dazu ein Birkenblätter, Eichenrinde, Galläpfel, Goldrute, Schafgarbe sowie viele andere wildwachsende Pflanzen zu sammeln, aufzubereiten und damit zu färben. Neben dem Färben von Textilien können auch selber Malfarben und Tinten aus Pflanzen hergestellt werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt.

## ERSTTERMIN

Mittwoch, 12. März 2025, 12.00 – 13.00 in der Schneiderei (Raum 308), 3. Stock, VZA7

KÜNSTLERISCHE PRAXIS / KUNST IN DER NATUR am Wachtberg (Gars am Kamp)

Di, 3. Juni – Do, 5. Juni 2025

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

Lehramt: Unterrichtsfach tex/dex (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2.00 ECTS)

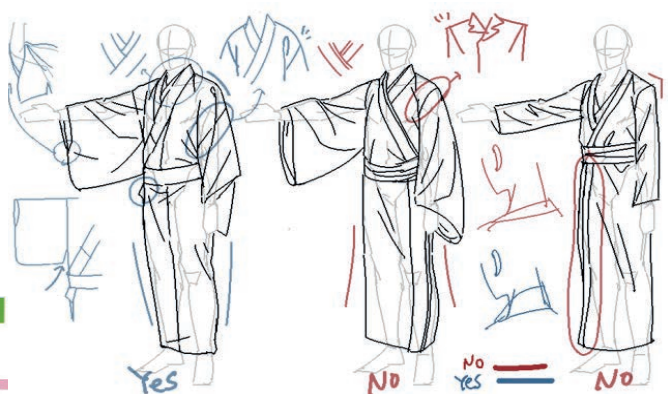




# KIMONO NÄHEN – ZERO WASTE

Mag. art. Dr. phil. Karin Altmann

アンティーク&チーフに  
**KIMONO** ね  
KIMONO-HEIME



KOMBINATION / VERSCHRÄNKUNG DER SEMINARE:

6

Technologien/Praxen | Textile Produktionsfelder, Künstl. Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03048  
Künstlerische Projektarbeit | Textile Produktionsfelder, Künstl. Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S04165

Ein handgenähter Kimono ist das Slow-Fashion-Kleidungsstück par excellence und ein bewusst gesetztes Statement im Zusammenhang mit der Diskussion um Fast Fashion. Ein japanischer Kimono („das Ding zum Anziehen“) unterscheidet sich erheblich von westlichen Schnittformen, welche den Körper nachbilden oder in bestimmte Formen einschreiben. Und weil ein Kimono aus ganzen, geraden Stoffbahnen ohne Verschnitt und Abfall genäht wird, ist es das Zero-Waste-Kleidungsstück schlechthin. Die langen Stoffbahnen sind mit Vorstichen zusammengehalten und können jederzeit aufgetrennt und in neue Zusammenhänge gebracht werden, was ein interessantes Spannungsfeld zwischen Sorgfalt und Flüchtigkeit erzeugt. In seiner minimalistischen Ästhetik verkörpert der Kimono grundlegende Prinzipien der japanischen Ethik und Ästhetik, wie etwa *wabi-sabi*, das Konzept der Wahrnehmung von Schönheit oder *mottainai*: „Verschwende nichts“ - Prinzipien, die für den Respekt vor der Einzigartigkeit der Dinge und der Unbeständigkeit allen Seins, aber auch für die Achtung vor dem Material und der Arbeit der Hände stehen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen persönlichen Kimono-Schnitt zu entwickeln und ein ungefüttertes Obergewand (*hitoe kosode*) in traditioneller Handnähtechnik anzufertigen. Dabei geht es auch um ein Weiterdenken, Neuinterpretieren und möglicherweise Distanzieren von festgeschriebenen Regeln und Konventionen sowie um eine Auseinandersetzung mit Cultural Appropriation.

**ERSTTERMIN: Mi, 12. März 2025, 10.00-11.30 in der Schneiderei (Raum 308), 3. Stock, VZA7**  
LV mittwochs 10.00 – 13.00 in der Schneiderei

Max. 12 Teilnehmer\*innen; LV-Anmeldung über die base UND per email: [karin.altmann@uni-ak.ac.at](mailto:karin.altmann@uni-ak.ac.at)

Die Lehrveranstaltungen sind anrechenbar für:  
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (dex) (2.00 ECTS)  
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): FOR: Künstlerische Projektarbeit (dex) (2.00 ECTS)



Technologien/Praxen und künstlerische Projektarbeit | Zeichnung  
künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03058  
künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03057

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. Art

## zeichnen!



Gabriela Albergaria, Landscape in Repair #1, 2019.

7

Die Tätigkeit des Zeichnens ist ein höchst komplexer Prozess, in dem sich das individuelle Interesse in einer visuell wahrnehmbaren Spur manifestiert. In ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen ist die Linie eine materialisierte Geste, die auf eine je eigene Beziehung zum Gesehenen verweist.

Die weitere Untersuchung vom Prozess des Zeichnens, von Funktionsweisen und Gestaltungsmitteln, führt im Sommersemester über **eigene Fragstellungen** zu einem **künstlerischen Projekt**. Aufbauend auf der visuellen Aufmerksamkeit, die sich über die Beschäftigung mit Teilwahrnehmungsfertigkeiten einstellt, nähern wir uns den Möglichkeiten des Zeichnens im Sinn einer forschenden Praxis. Über das Zeichnen stellen wir Verbindungen her, gehen in unmittelbar praktische Auseinandersetzung, erproben Betrachtungsweisen und erschließen uns visuelle Reflexionsräume.

Achtung! Zeichnen kann die Wahrnehmung verändern. Über weitere erwünschte Nebenwirkungen informiere ich im Lauf des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse vorausgesetzt

**Die LV startet am 12. März 2025, 10.00 Malerei-Studio, VZA7 3. Stock**

**Verbindliche Anmeldung bis 10.3. 2024 online und per mail (Betreff: zeichnen!, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung) an: [manora.auersperg@uni-ak.ac.at](mailto:manora.auersperg@uni-ak.ac.at)**



## **ORNAMENT NOW – KI, KRITIK & KREATIVITÄT**

**Ein Intensivseminar für radikale Muster, textile Technologien und kritischen Diskurs**

Was, wenn Ornamente nicht nur dekorieren, sondern provozieren?

Wie gestaltest du Muster, die Geschichten erzählen – mit KI und Mikroskopen?

Dieses Seminar ist kein gewöhnlicher Kurs, sondern ein Labor für textile Rebellion!

Hier verschmelzen handwerkliche Tradition, digitale Tools und gesellschaftskritische Fragen.

### **Was erwartet dich?**

Digitale Textilalchemie: Vom Digitalen Kreuzstich bis zum KI-generierten Ikatgewebe – experimentiere mit Tools, die Tradition und Hightech verbinden.

**Muster mit Message:** Gestalte OpArt-Patterns und Kaleidoskopornamente, die nicht nur schön sind, sondern auch Fragen stellen.

**KI als Co-Kreator:** Diskutiere kritisch – nutze aber auch KI, um Ornamente zu entwerfen, welche die bekannten Muster sprengen.

### **Technologie meets Textil:**

Wärmebildkameras als Mustergenerator  
Persönliche Bewegungs-Muster visuell umsetzen  
Mikroskopische Strukturen zu monumentalen Rapporten skalieren  
Eine kritische Reflexion: Wie KI und "iAutomation textiles Handwerk verändern  
Workshop für experimentelle Probeprints  
Designs für Siebdruck, digitalen Textildruck und Tapeten vorbereiten

### **Textil meets Technologie:**

Exklusive Einblicke im Institut für Textiltechnologie (FieldTrip)

### **Für wen?**

Kunst- und Designstudierende, die traditionelle Techniken hacken wollen.

Alle, die Muster nicht nur machen, sondern damit denken.

PS: Bring deine Skizzen, Laptop und die Lust, Regeln zu brechen, mit. Von mir kommt KnowHow, Algorithmen, Mikroskope und kontroverse Diskussionen.

Wann? **Montag 15.00 - 18.00 Uhr**

Wie oft? **10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 28.04., 05.05., 19.05.2025**

Wo? **VZ7, 3. Stock, Computerraum der KKP-Klasse Raum 326.**

Wow! **Anwesenheitspflicht (Aktive Teilnahme für Zertifikat erforderlich)**



8



Bild oben: Comme des Garçons S/S 2001, S/S 2011  
Bild unten: Mr Doodle, Restaurant Sketch, London 2024

• im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (dex/tex) (2 ECTS)





**Barbara Graf**  
barbara.graf@uni-ak.ac.at

**VU: 1 SemStd.** LV-Nr. S05304

**Ersttermin: Donnerstag, 13. März 2025: 15.45-17.45, VZA7, 2.OG, DKT\_2 (Raum 225)**

Termine: 13. März / 20. März / 27. März / 3. April / 10. April / 8. Mai / 15. Mai (+ falls Bedarf 22. Mai)

*Bei den letzten beiden Treffen am 8. Mai und 15. Mai werden die Recherchebeiträge vorgestellt.*

Regelmäßige Teilnahme und Vorstellung/Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages zum Textilen in der Kunst. Dieser Beitrag kann auch eine eigene künstlerischen Arbeit und deren Kontext einbeziehen.



Dorothea Tanning, Rainy Day Canapé, 1970  
© The Philadelphia Museum of Art



Ana Mendieta, Untitled (Cuilapán Niche)  
1973 © Gallery Lelong



Franz Erhard Walther, Kreuzverbindungen, 1967  
© Portfolio Franz Erhard Walther, Galerie Wolff



Lalla Essaydi, Les Femmes du Maroc,  
2008, © <http://lallaessaydi.com/>

### **Textil im Kunstkontext II – Bildvorlesung**

*Themenschwerpunkte:*

1. *Soft-Sculpture/Airbags*, 2. *Kunstkleider*, 3. *Living-Sculpture*, 4. *Skulpturen/Behausungen/Draperien*, 5. *Verhüllungen/Camouflage*, 6. und 7. *Treffen: Recherchebeiträge und Arbeiten Barbara Graf*

9

Dass die unterschiedlichsten Materialien Teil der visuellen Kunst geworden sind, ist eine relativ neue Angelegenheit. So reflektiert die Vorlesung auch historische Positionen des 20. Jahrhunderts, die für nicht traditionelle Materialverwendungen verantwortlich sind. Material – in dieser Vorlesung mit Fokus auf Textil – wird über das Funktionelle hinaus als ästhetische Kategorie verstanden und mit zahlreichen Beispielen aus der jüngeren und aktuellen visuellen Kunst vorgestellt. Werkstoffe werden nicht nur als formbildend gesehen, sondern auch in ihren Eigenarten und als Bedeutungsträger betrachtet.

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen wie auch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen sind Beleg dafür – wo auch immer der Blick hinschweift: Textil! Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden – deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe für die anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch ein taktil erfahrbare Medium in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Textil als selbstverständliches Medium der bildenden Kunst hat sich erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts etabliert, wesentlich auch durch die feministische Avantgarde der 1970er-Jahre. Bis am Anfang des 20. Jahrhunderts waren Formationen aus Textil Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst, beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst – die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben. Anhand von Arbeiten von Künstler\*innen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunstkontext* in thematisch gegliederten Blocks eine große Anzahl von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums vor. Die Bildvorlesung geht in den einzelnen Arbeiten weniger in die Tiefe, sondern zeigt durch das große Spektrum, wie vielfältig der Einsatz des Textilen sein kann.

Teil II der VU ist die Fortsetzung des Wintersemesters mit neuen Themenschwerpunkten, kann aber unabhängig vom Teil I besucht werden. Die VU ist für jeden Studienabschnitt geeignet.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium

für

FOR:

Technologien / Praxen (dex)

(1 ECTS)



# Künstlerische Projektarbeit | Smarte Textilien mit

Mag. Paul-Reza Klein: künstlerisches Seminar, S05321, 1.0 ECTS, 1.0 SemStd. &  
Mag. Walter Lunzer: künstlerisches Seminar, S04448, 1.0 ECTS, 1.0 SemStd.



Wir bauen eine digitale Stickmaschine!

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, zugängliche und quelloffene Bildungswerkzeuge zu schaffen, textile Handwerkstechniken, physisches Prototyping und Physical Computing zu kombinieren. Gemeinsam erforschen wir, wie durch die Verbindung von etablierten Konstruktionsmethoden mit 3D-gedruckten Komponenten kostengünstige Textilmaschinen aus- und umgebaut werden können. Wir gehen sogar noch einen Schritt weiter und hacken Näh- oder Strickmaschinen mit handelsüblichen Leiterplatten und quelloffener Lernsoftware.

Ziel ist es, Funktionsmodelle von Maschinen zu schaffen und mit ihnen zu arbeiten, die eine niederschwellige, digital gesteuerte Textilfabrikation ermöglichen, die von Bildungseinrichtungen ohne große Budgets und Infrastruktur erworben oder selber hergestellt werden können - was letztlich zu einer Demokratisierung der Technologie beiträgt.

**Ab Dienstag 18.3.2025**

**9:00- 12.00 Uhr/ Schneiderei VZA7 3.Stock**

**Anmeldung Online über Base** bei Paul-Reza Klein und Walter Lunzer

Anrechenbarkeiten:

Unterrichtsfach kkp (Bachelor): Künstlerische Praxis (kkp): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (kkp) 067/001.20

Unterrichtsfach kkp (Bachelor): Schwerpunkt Digitale Grundbildung (DGB): Praxis /digitale Produktion 067/020.10

Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex) 074/001.20

Unterrichtsfach dex (Bachelor): Schwerpunkt Digitale Grundbildung (DGB): Praxis / digitale Produktion 074/020.10

Industrial Design (1. Studienabschnitt): Transfertechniken: Experimentallabor

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: nicht möglich



*Béla Meiers*

# VERMITTLUNG VERMITTELN



DIENSTAGS 14:00–17:00  
ZWEIWÖCHENTLICH  
BEGINN 11.03.25

Gemeinsam entwickeln wir die visuelle Kommunikation für die Beiträge von KKP und DEX beim Angewandte Festivals 2025. Ziel des Seminars ist es, eine Gestaltung zu erarbeiten, die die verschiedenen Beiträge verbindet, das Programm kommuniziert und das künstlerische Lehramt sichtbar macht. Dabei nähern wir uns einer konzeptionellen Gestaltungspraxis durch die Mittel des Grafikdesigns. Unsere Arbeit knüpft an das, im Seminar »The Carrier Bag Theory of Exhibition-Making« parallel erarbeitete, Ausstellungenskonzept an und ergänzt dieses.

Im ersten Teil des Kurses erkunden wir mit unkonventionellen Methoden die Themen Layout, Gestaltung im Raum sowie verschiedene experimentelle Formen der Kommunikation. Diese offene Herangehensweise soll Denkräume erweitern und neue Perspektiven eröffnen. Der zweite Teil beginnt mit einer praxisnahen Analyse der technischen und organisatorischen Voraussetzungen des Festivals. Darauf aufbauend diskutieren wir die Potenziale verschiedener Medien und Formate. Im Mittelpunkt steht ein kollektiver Prozess, in dem wir ein gestalterisches Konzept zur Vermittlung der Inhalte entwickeln. Ob Poster oder Performance – zentral ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Ort und den gezeigten Arbeiten. Im letzten Teil des Seminars widmen wir uns der praktischen Umsetzung des erarbeiteten Konzepts und der Produktion der einzelnen Medien hin zum Festival.

Béla Meiers ist Grafikdesigner mit Schwerpunkt auf visuellen Identitäten, Editorial- und Webdesign. Neben kollaborativen Projekten mit Künstler\*innen arbeitet Béla für Institutionen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und politische Bildung.



Gem Gem © Foto Béla Meiers

11

## **Technologien/Praxen LV-Nr. S05543**

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:  
Techn./Praxen 2.0 ECTS  
Bei einer vertiefenden Leistung besteht die Möglichkeit, zusätzlich 2 ECTS zu erhalten.

Prüfungsmodalitäten:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme.  
Mitarbeit an der gemeinsamen Umsetzung für das Angewandte Festivals

Anmeldung via base

*Ebba Fransén Waldhör*

# THE CARRIER BAG THEORY OF EXHIBITION- MAKING



DIENSTAGS 14:00–17:00  
ZWEIWÖCHENTLICH  
BEGINN 11.03.25

Ausstellungen sind Möglichkeitsräume, in denen Verbindungen sichtbar werden und neue Beziehungen zwischen verschiedenen Beiträgen, Kontexten und Perspektiven entstehen. Inspiriert von Ursula K. Le Guins Carrier Bag Theory of Fiction hinterfragt dieses Seminar lineare, singuläre Narrative des Ausstellungsmachens und fragt zugleich, was das künstlerische Lehramt an der Angewandten sein kann. Wir erkunden kuratorische Ansätze, die das Sammeln und Verweben vielfältiger Elemente in den Mittelpunkt stellen und reflektieren kollaborative, partizipative und nicht-hierarchische Formen der Vermittlung.

Das Seminar widmet sich der Entwicklung eines Ausstellungskonzepts für das künstlerische Lehramt im Rahmen des Angewandte Festivals 2025. Dieser Prozess ist eng mit dem Seminar Vermittlung verknüpft, das die visuelle und grafische Gestaltung der Ausstellung erarbeitet. Die Lehrveranstaltung verbindet konzeptionelle Reflexion mit praktischer Umsetzung. Auf inhaltlicher Ebene setzen wir uns mit kuratorischen Formaten und Prozessen in der Kunst und Kunstvermittlung auseinander. Auf praktischer Ebene liegt der Fokus auf der konkreten Realisierung der Ausstellung im Rahmen des Festivals.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für kuratorische und organisatorische Prozesse interessieren und das Festival als prozessorientierte Plattform aktiv mitgestalten möchten.



© Lea Sonderegger

12

**LV-Nr. S04986**

LV ist anrechenbar für:  
Techn./Praxen 2.0 ECTS +  
K. Projektarbeit 2.0 ECTS,  
oder  
Projektseminar 4.0 ETCS  
+ BA-Arbeit 2.0 ETCS  
(optional),  
oder  
Masterseminar 3.0 ETCS

Prüfungsmodalitäten:  
Zuverlässige Teilnahme  
Gemeinsame inhaltliche  
Konzeptualisierung und  
Organisation des Beitrags  
von DEX+KKP für das  
Festival

textil-angewandte.at





@ Barbara Graf, *Tuch 12*, 2023/24

**Ersttermin: Mittwoch, 12. März 2025, 13.45-17.15**  
**VZA7, 3. OG, Schneiderei (Raum 308)**, wöchentlich mittwochs, 13.45-17.15

max.12 Teilnehmer\*innen, Anmeldungen online über die Base.  
 Kombination/Verschränkung der Seminare:  
 - *Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil (S03066)*  
 - *Technologien/Praxen – Künstlerisches Medium: Textil (S03065)*

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung eines künstlerischen Projektes, Präsentation im Rahmen der DEX-Semesterpräsentationen, Abgabe einer digitalen Kurzdokumentation.

## KÖRPER/HETEROTOPIEN

von: Körper -wahrnehmung, -ausdruck, -spuren, -artikulationen, -darstellungen, -repräsentationen, -bilden, -erweiterungen, -modifikationen, -imaginationen, -fabulationen, -imaginationen, -phantasien, -spekulationen

In welches Universum bewegen wir uns, wenn wir uns mit dem (menschlichen) Körper als Thema künstlerischer Äußerungen beschäftigen? Durch den äußeren Blick auf den Körper, Artikulationen des wahrnehmenden Körpers und leibliche Fabulationen unternehmen wir Erkundungen in das unendlich weite und ambivalente Gebiet von Leib und Körper. Die Unterscheidung und Verflechtung dieser beiden Begriffe wird Teil unserer Auseinandersetzung sein. Nichts anderes ist uns so nahe ist wie der eigene Körper, aber gleichsam ferne und unfassbar, unbegreiflich und wundersam, obwohl oder vielleicht gerade, weil wir uns dem Körper durch ihn selbst nähern.

Statt eines spezifischen Fokus auf den Körper setzen wir uns im Seminar mit verschiedenen Perspektiven und Möglichkeiten der Exploration und Manifestation von Körperlichkeit auseinander. Dazu können auch die Einwirkungen von Emotionen auf den Körper und die Wirkweisen von Affekten gehören (siehe z.B. Sara Ahmed, *The Cultural Politics of Emotion*).

Die Präsenz und gleichzeitige Unfassbarkeit oder Nichtort des Körpers beschreibt Michel Foucault in den *Heterotopien – Der utopische Körper* (Zwei Radiovorträge (1966), Suhrkamp, Frankfurt am Main: 2005, S. 34): „In Wirklichkeit ist mein Körper stets anderswo, er ist mit sämtlichen »Anderswos« der Welt verbunden, er ist anderswo als in der Welt. Denn um ihn herum sind die Dinge angeordnet. [...] Der Körper ist der Nullpunkt der Welt, der Ort, an dem Wege und Räume sich kreuzen. Der Körper selbst ist nirgendwo. Er ist der kleine utopische Kern im Mittelpunkt der Welt, von dem ich ausgehe, von dem aus ich träume, spreche, phantasiere, die Dinge an ihrem Ort wahrnehme. [...] Er hat keinen Ort, aber von ihm gehen alle möglichen realen oder utopischen Orte wie Strahlen aus.“

Für die Reflexion von Körperpolitiken könnte Foucaults Konzept des utopischen Körpers und der Heterotopien immer noch relevante Fragen aufwerfen, wenn es um die Beziehung zwischen sozialen Normen und Orten außerhalb der Normen sowie um den Einfluss von sozialen Realitäten auf Körperidentitäten geht. Textil ist körpfernah durch die tägliche Berührung, aber auch als performatives Medium oder als Gender konstituierende Hülle, bzw. als genderfluide oder fixierte Genderrollen unterlaufende Kleidung, Körperaccessoires oder Körpererweiterungen.

Das Textile zeichnet sich aber nicht nur durch eine sinnliche und taktile Körpfernähe aus, sondern hat auch das Potenzial Ambivalenzen, Ambiguitäten und Widersprüche durch seinen flexiblen Charakter zu verkörpern. Künstlerisch forschend werden im Seminar Körpermanifestationen entwickeln, die von einer Spurensuche, über haptische Erkundungen, experimentelle Körperausdrucksdarstellungen zu Artikulationen von Körperwahrnehmung reichen: sinnlich, humorvoll, kritisch, ironisch, widerständig, spielerisch, ernst, unbekümmert, fest, flüchtig, erfinderisch, feministisch, divers, more-than-human und auf viele andere Weisen.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

**Baustein 1**

• im BA Studium anrechenbar für    **FOR:**                    **Technologien/Praxen (dex)**                    (2 ECTS)

**Baustein 2**

• im BA Studium anrechenbar für    **FOR:**                    **Künstlerische Projektarbeit (dex)**                    (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als**

**Projektseminar /Forschung** (4 ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Das Seminar kann auch als **Masterseminar (tex/dex)** besucht werden (3 ECTS).

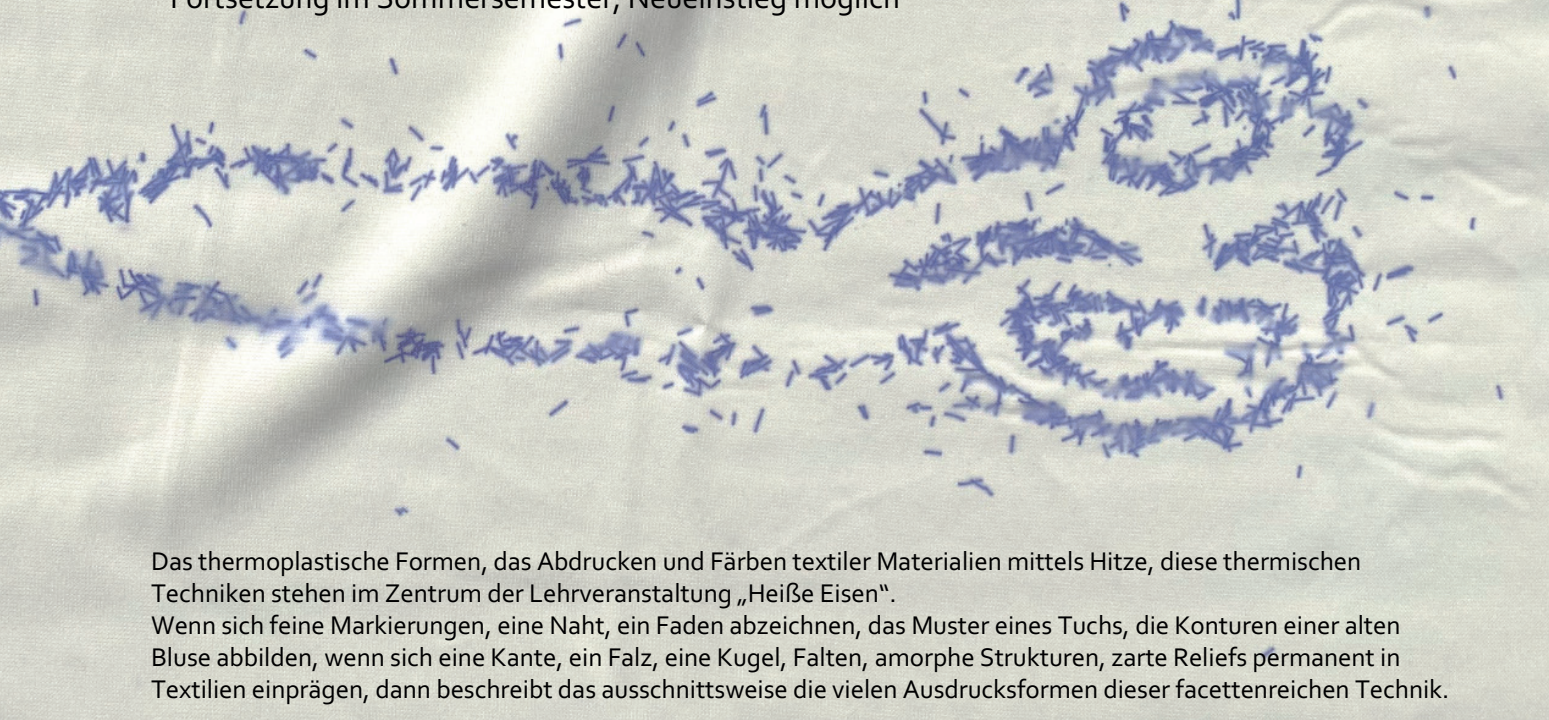


# Heiße Eisen

Mag. Heidi Call

Technologie/Praxen (tex/dex), Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

Fortsetzung im Sommersemester, Neueinstieg möglich



Das thermoplastische Formen, das Abdrucken und Färben textiler Materialien mittels Hitze, diese thermischen Techniken stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung „Heiße Eisen“. Wenn sich feine Markierungen, eine Naht, ein Faden abzeichnen, das Muster eines Tuchs, die Konturen einer alten Bluse abbilden, wenn sich eine Kante, ein Falz, eine Kugel, Falten, amorphe Strukturen, zarte Reliefs permanent in Textilien einprägen, dann beschreibt das ausschnittsweise die vielen Ausdrucksformen dieser facettenreichen Technik.

Im Seminar lernen die Studierenden die technischen Bedingungen und die unterschiedlichen Besonderheiten der Ausgangsmaterialien kennen. Welches Material eignet sich für welche Technik? Ob gecrasht oder zu einem geometrischen Faltenmuster gelegt, jede Manipulation verändert den Charakter, die Eigenschaften des Stoffes. Die StudentInnen bauen sich Werkzeug, Formen und Schablonen (hierbei nutzen wir den Lasercutter) und entwickeln eigene Arbeitsweisen und Strategien.

14

Ein zentrales Anliegen ist die Erforschung des ästhetisch-künstlerischen Potenzials dieser Technik. Die thermoplastischen Experimente, Formen, Strukturen sollen mit Blick auf die eigene künstlerische Arbeit, auf ihre Möglichkeiten und Ausdruckskraft hin erforscht werden. Die textilen Oberflächen, Strukturen und Hüllen können imitieren, nachbilden, etwas vortäuschen, erzählen von...

In der künstlerischen Praxis werden Aspekte der Verarbeitung erprobt und diskutiert. Wie kann der Transfer in Bekleidung, wie in skulpturale Gebilde gelingen? Welche schnitttechnischen, nähtechnischen Fertigkeiten unterstützen meine Aussage? Muss die Materialwahl überdacht werden, weil die Dimension der Arbeit und das Präsentationsformat verändert wurde. Begleitend werden in der LV unterschiedliche textile Arbeiten in diesem Kontext im Feld zwischen Mode, Bekleidung und Kunst vorgestellt.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, aus dem forschenden Tun, den Experimenten eine eigenständige künstlerische Arbeit zu entwickeln.

max. 7 Teilnehmer\*innen

**Mag. Heidi Call**

[adelheid.call@uni-ak.ac.at](mailto:adelheid.call@uni-ak.ac.at)

Ort: Kunststoffraum und Schneiderei,  
Freitag  
9.15 – 12.30 Uhr

Lehrveranstaltungsmodalitäten:

kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,  
Dokumentation des Arbeitsprozesses,  
Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes  
im Rahmen der TEX-Präsentationen

Verpflichtende Erstbesprechung:  
Freitag, 14. März 2024  
9.30 Uhr

Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

**Modul 1**  
A Studium anrechenbar für **FOR: Technologien/Praxen (tex/dex)** (2 ECTS) • im BA  
**Modul 2**  
im anrechenbar für **FOR: Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)  
s Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar / Forschung (FS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.





## Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie

**Mag. Walter Lunzer**

Praxen S03215 (2ects) + Projektarbeit S03216 (2ects)

oder

IT-Seminar S03213 (4ects/ als BA 6ects)

### Modellarbeit

In dieser Lehrveranstaltung wird das individuelle Gefühl für Proportionen, Materialien und die Verarbeitung von Kleidungsstücken am eigenen Körper thematisiert. Modedesign wird oft als das Entwerfen extravaganter Kleidungsstücke missverstanden. Dabei sind es häufig die kleinen Feinheiten, die ein einfaches Kleidungsstück zum Lieblingsstück der eigenen Garderobe machen.

Hinter jedem Kleidungsstück verbergen sich unzählige Design- und Verarbeitungsentscheidungen. Bereits beim Schnitt stellen sich mehrere Fragen zur Passform: Soll das Kleidungsstück weit oder körpernah geschnitten sein? Soll die Schulternaht über die natürliche Schulter hinausragen? Wie lang und wie weit sollen Ärmel- und Rumpfsaum sein? All diese Entscheidungen

hängen eng mit der Materialwahl zusammen. Je nach Warengewicht, Ausrüstung und Dichte des Materials fällt es steifer oder weicher. Zudem stehen zahlreiche natürliche und synthetische Faserarten zur Auswahl. Schließlich spielt auch die Verarbeitung der Nähte und Säume eine entscheidende Rolle, etwa wie hoch ein Saumeinschlag ist oder wie Halsausschnitte verarbeitet werden. Bei all diesen Überlegungen sollten in der Bekleidungsindustrie jedoch nicht nur ästhetische, sondern auch ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, durch das Entwickeln und Umsetzen einer kleinen Serie von einfachen Kleidungsstücken oder Kleidungsfragmenten die individuelle Designkompetenz für Mode zu schärfen und dadurch ein höheres Konsumbewusstsein zu entwickeln. Diese Kompetenz ist im Zeitalter von Fast-Fashion wichtig, um unnötigen Konsum zu vermeiden.

**Ab Montag 10.3.2025  
wöchentlich 13-16Uhr/ Schneiderei VZA7 3.Stock  
Anmeldung Online über Base.**

In diesem Seminarumfang kann auch eine künstlerische BA absolviert werden.

#### Anrechenbarkeit

Lehramt: Unterrichtsfach tex (Bachelor): Künstlerische Praxis (tex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (tex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: nicht möglich





Ute Neuber [ute@privatundsirius.net](mailto:ute@privatundsirius.net) Tel. 0664 53 55 079

<<<<<<<<<Tragen und Getragen werden>>>>>>>>>>

Was kann unter diesem Blickwinkel in Bezug auf dynamische Zusammenhänge, Verbindungen und Beziehungen gedacht, gemacht und behandelt werden?



16

Ausgehend von meinen Erfahrungen im Umgang mit unserem Klassen-Inflatable, das im WS23/24 zusammen mit dem Kollektiv POPTICUM entstanden ist, möchte ich dieses Semester ein Experimentierfeld zu textilen Materialien, Material- und Strukturkombinationen, die sich von Luft tragen lassen, eröffnen. Was geht in welchen Dimensionen und in welchen Formen?

Was gedacht, gemacht und behandelt werden kann unter dem <<<TuGtw>>> Motto, entfaltet sich für alle Teilnehmenden inklusive mir erst im miteinander und nebeneinander Tun.

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus wöchentlichen Treffen Do. 18.00-20.00 und drei Sonntagsworkshops zusammen. So. 06.04.25, 18.05.25 und 01.06.25 von 12.00-17.00

**Wir starten am Do. 06.03.25 vor/in der Schneiderei in der VZA7 3.Stock um 18.00**

Künstlerische Projektarbeit und Technologie/Praxen bilden inhaltlich und im Ablauf eine Einheit.

Die zwei Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

**Baustein1**

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien/Praxen (tex) (dex) (2 ECTS)**

**Baustein2**

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstlerische Projektarbeit (tex) (dex) (2 ECTS)**

Dieses Seminar (bestehend aus zwei Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.





**Technologien/Praxen | Weberei, Bindungen,  
Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0  
ECTS, LV-Nr. S03078**

### Weberei und Material

In diesem Seminar tauchen wir in die Welt der Weberei ein und untersuchen die Vielfalt und Möglichkeiten, die diese Technologie bietet. Mit über 80.000 verschiedenen Materialien und Werkstoffen, die weltweit in der industriellen Fertigung zur Verfügung stehen, eröffnet sich ein breites Spektrum an Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten.

Die Weberei ist nicht nur eine Technik zur Herstellung von Textilien, sondern eine kreative Methode, um Artefakte für unterschiedlichste Anwendungen zu gestalten. In diesem Kurs werden wir gemeinsam erforschen, wie durch gezielte Materialwahl und diversen Webtechniken neue Formen, Erscheinungsbilder und Anwendungen entstehen können.

Erforschen wir gemeinsam, wie Eigenschaften von Materialien verstärkt oder verändert werden können und welche Möglichkeiten sich daraus für die künstlerische Praxis ergeben

**Mittwoch: 09:00 - 12:00 | Weberei**  
**max. 10 Personen**



Detailfoto von „Beauty of the Land“ 2023-geschneidene Müllsäcke (Polypropylen) und Baumwolle / Manuel Wandl 2023

**Künstlerische Projektarbeit | Weberei, Bindungen,  
Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0  
ECTS, LV-Nr. S03077**

In diesem Seminar werden einzelne individuelle Ideen-, Inhalts-, Material- und Einflußfäden zu einem Objekt zusammengefügt. Gerne können auch Projekte aus anderen Seminaren hereingebracht oder kombiniert werden.

*Unfortunately today handweaving has degenerated in face of technically superior methods of production. Instead of freely developing new forms, recipes are often used, traditional formulas, which once proved successful. Freshness of invention, of intelligent and imaginative forming has been lost. If handweaving is to regain actual influence on contemporary life, approved repetition has to be replaced with the adventure of new exploring.*  
[Anni Albers / *The Weaver*, Jan-Feb 1941]

**Donnerstag: 10:00 - 13:00 | Weberei**  
**max. 10 Personen**

**Künstlerisches Projektseminar | Weberei, Bindungen,  
Flächenbildungen / Forschung | künstlerisches  
Seminar (SEK), 4.0 ECTS, oder 6.0 ECTS als  
künstlerische Abschlussarbeit LV-Nr. S03076**

**Donnerstag: 10:00 - 13:00 | Weberei**  
**max. 6 Personen**

SoSe 25  
Manuel Wandl  
manuel.wandl@uni-ak.ac.at  
Anmeldungen nur via BASE

# KÜNSTL. PROJEKTSEMINARE S25

## *TEXTIL – Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung*

### PROJEKTSEMINARE (FORSCHUNG)

Folgende Seminare der FOR Phase können auch als Projektseminare (Forschung) für die IT Phase genutzt werden. Wie die Seminare eingestuft werden sollen (als FOR oder als IT Seminare) muss den Leiter:innen der Lehrveranstaltung am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben bzw. bei der Anmeldung auf der BASE berücksichtigt werden.

#### LEHRENDE

Heidi <b>Call</b>	Mode / Materialkultur / Forschung
Ebba <b>Fransén Waldhör</b>	The Carrier Bag Theory of Exhibition-Making
Barbara <b>Graf</b>	Künstlerisches Medium: Textil / Forschung
Walter <b>Lunzer</b>	Schneiderei / Schnitt
Ute <b>Neuber</b>	Experimentelle Praxis / Forschung
Manuel <b>Wandl</b>	Weberei, Bindungen, Flächenbildungen / Forschung

---

# LAUFENDE PORTFOLIOARBEIT S25

## *DEX + KKP*

Jedes Semester ist durch ein Portfolio (100x100cm) zu reflektieren. Sie müssen im jeweils folgenden Semester vorgelegt werden und können nicht länger zurückliegend beurteilt werden (Ausnahme: Erasmusaufenthalte von zwei Semestern). Die Portfoliopäsentationen finden im 1. Studienjahr gemeinsam in der Großgruppe und in den folgenden Semestern nach Terminvereinbarung in Kleingruppen statt.

#### BETREUER\*INNEN

Karin **Altmann**  
Manora **Auersperg**  
Sofia **Bempeza**  
Ricarda **Denzer**  
Ebba **Fransén Waldhör**  
Barbara **Graf**  
Christoph **Kaltenbrunner**  
Annette **Krauss**  
Michaela **Martinek**  
Nicole **Miltner**





## Zentrale Lederwerkstatt

Ver- & Bearbeitung von Leder & äquivalenten Materialien

In der Zentralen Lederwerkstatt können persönliche und seminarbezogene Projekte mit dem Materialschwerpunkt Leder bzw. äquivalenten Materialien umgesetzt werden.

Studierende erhalten zum Einstieg Input in Material und Werkzeuge, um künstlerische Projekte, forschende Ansätze, oder schlicht Reparaturen/Upcycling passend umsetzen zu können.

Das Ver- und Bearbeiten von Leder ist eine Kulturtechnik, die durch Experimente analysiert und in diverse Zusammenhänge gebracht werden kann. Der vielseitige Werkstoff und seine Alternativen können geschnitten, gestückelt, geklebt, geprägt, geformt, genäht, geflochten, gestrickt, gefaltet, geschlitzt, mit Mustern gestaltet, beschlagen, beschrieben, bemalt, bedruckt, uvm. werden.

Termine & Kontakt:

heidelinde.zach@uni-ak.at.ac

Ort:

**Zentrale Lederwerkstatt**

**Expositur Gutenberggasse 21, 1070 Wien**

**U3 Volkstheater**





# **OFFENE WERKSTATT**

## **SCHNEIDEREI**

**DONNERSTAGS 14 - 18 UHR**  
**VZA 7 - RAUM 308**

### **TERMINE:**

**MÄRZ: 6., 13., 20., 27.**

**APRIL: 3., 10.**

**MAI: 8., 15., 22.**

**JUNI: 5., 12., 19., 26.**

**Donnerstag Nachmittag ist die Schneiderei offen für alle, die Unterstützung bei ihren Nähprojekten brauchen, von brennenden Fragen zur Nahtführung gequält werden, Einfädelhilfe für den Geduldsfaden brauchen oder sich unbefangen ans Erstlingswerk machen wollen! Die offene Werkstatt kann gerne auch als Einführungs-Nähkurs genutzt werden.**

**Fragen dazu?**

**Erika Farina**

**erika.farina@uni-ak.ac.at**